

Sehr geehrter Kunde,

Ihre neuen Fenster und Türen aus unserer Fertigung werden derzeit bei Ihnen eingebaut.

Bevor unsere Elemente die Werkstatt verlassen werden sie auf Beschädigungen überprüft und nur unbeschädigt zum Transport freigegeben.

Da Fenster und Türen direkt nach dem Rohbau eingebaut werden sind sie über die gesamte restliche Bauphase den vielfältig auftretenden mechanischen, chemischen und klimatischen Belastungen ausgesetzt.

Damit Ihre Fenster auch nach den Strapazen der Bauphase noch makellos aussehen und einwandfrei funktionieren müssen diese angemessen geschützt und gepflegt werden.

Nachfolgend finden Sie unsere Empfehlungen zum Schutz Ihrer neuen Fenster und Türen.

Ein dauerhafter Schutz der Elemente für die gesamte Bauphase durch uns ist leider nicht möglich, da die sich anstauende Luftfeuchtigkeit zwischen Abdeckfolie und Fenster über längere Zeit zu Schäden an der Oberflächenbeschichtung führen kann. Des Weiteren müssen verwendete Klebestreifen nach spätestens 3 Monaten von den Oberflächen entfernt werden, um bleibende Spuren zu vermeiden.

Sollten Sie zu diesem Thema Fragen oder Anregungen haben melden Sie sich gerne direkt bei uns.

Vielen Dank!

1. Allgemeines Da Ihre Fenster meist noch vor der Beendigung des Rohbaus eingebaut werden, gilt es diese für den Rest der Bauphase vor Schmutz, Baufeuchte und mechanischen Beschädigungen zu schützen.

2. Gefahren Werden die folgenden Hinweise nicht angewendet kann es neben sofortigen Schäden (Kratzer, Dellen...) auch zu späten Folgeschäden (Schimmel, Korrosion der Beschläge, Verformung des Holzes) kommen.

3. Rechtliches Nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen Teil B (kurz VOB/B) § 4 Nr. 1 ist es die Aufgabe des Auftraggebers für die allgemeine Ordnung auf der Baustelle Sorge zu tragen. Außerdem legt § 1 Nr. 1 bzw. Nr. 2 der VOB/B fest, dass einige Gewerke, aufgrund der im VOB Bauvertrag enthaltenen Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen, verpflichtet sind die Leistungen anderer am Bau beteiligten Gewerke zu schützen.

Die nachfolgenden Hinweise richten sich daher an den Bauherrn und die nachfolgenden Gewerke. Werden diese Hinweise nicht beachtet übernehmen wir keine Gewährleistung für entstandene Folgeschäden.

4. Schutz der Oberfläche Es empfiehlt sich die Fensterelemente komplett mit Folie abzudecken und, als zusätzlichen Schutz vor Putz, Mörtel und Estrich sogenannte Putzschielen zu verwenden.

Beim Abkleben ist zu beachten, dass nur mit der Oberfläche verträgliche Klebebänder genutzt werden, um Lackabrisse zu vermeiden.
Wir empfehlen die Verwendung von Tesa-Band 4438 oder 4838, 3M Scotch Brand Tape und Brand 2090 oder KIP 308 Spezial.

Allgemein eignet sich aber jedes mit Acryl-Oberflächen kompatible Klebeband. Im Außenbereich sollte das Klebeband außerdem UV- und Witterungsbeständig sein.

Spätestens nach 3 Monaten sollte das Klebeband wieder von den Elementen entfernt werden. Beim Abziehen sollten Sie keine spitzen, scharfkantigen Gegenstände verwenden, um Schäden an der Oberfläche zu vermeiden.

5. Richtig Lüften Die bei Bauarbeiten zwangsläufig entstehende Baufeuchte kann zu unschönen und sogar schwerwiegenden Lack-, Beschlags- und Holzschäden führen und sollte daher unbedingt regelmäßig abgelüftet werden.

Allgemein ist der Rohbau nach dem Einbau der Fenster 3-4 Mal täglich durchzulüften. Insbesondere bei Putz- und Estricharbeiten empfiehlt es sich oft und ordentlich zu lüften. Gegebenenfalls empfiehlt es sich die Trocknung des Rohbaus mit Luftentfeuchtungsgeräten zu beschleunigen. Bei Kondenswasser an der Scheibeninnenseite gilt es unbedingt zu lüften.

Beim Lüften sollten, um einen schnellen Luftaustausch zu erreichen, alle Fenster für kurze Zeit (ca. 10 – 15 Minuten) komplett geöffnet werden. Dieses Stoßlüften ermöglicht es die feuchte Raumluft durch kalte, trockene Frischluft zu ersetzen und gleichzeitig das Auskühlen der Wände zu vermeiden.

Weitere Informationen zum richtigen Lüften können Sie der ausführlichen Pflege- und Wartungsanleitung entnehmen.

6. Reinigung der Holzoberflächen Mit der Reinigung der Oberflächen empfehlen wir Ihnen allerdings vom Einbau der Fenster an ungefähr 6 Wochen zu warten.
Für die Reinigung nutzen Sie am besten ein feuchtes Tuch, denn intensives, trockenes Reiben kann zu Beschädigungen an der Oberfläche führen.
7. Reinigung der Scheiben Sollte trotz aller Vorkehrungen Putz oder Mörtel auf die Scheibe geraten, muss die Verunreinigung schnellstmöglich entfernt werden, da es sonst durch chemische Reaktionen zu unschönen Schlieren und durch die enthaltenen Partikel zu Kratzern auf der Oberfläche kommen kann.
Dazu sollten Sie die Stelle zuerst mit Wasser abspülen und dann vorsichtig mit einem Tuch reinigen.
Um matte Oberflächen und andere Unreinheiten auf der Scheibe zu vermeiden, empfiehlt es sich Aufkleber und Verschmutzungen spätestens 3 Monate nach Einbau der Fenster zu entfernen.
- Weitere Informationen zur korrekten Reinigung von Glas finden Sie in der ausführlichen Pflege- und Wartungsanleitung unter dem Punkt Glas.
8. Reinigen der Beschläge Damit die Beschläge Ihrer Fenster ordnungsgemäß und leichtgängig funktionieren können, müssen sie von Ablagerungen und Verschmutzung freigehalten werden.
- Sollten eine Verschmutzung durch Baustaub auftreten, empfehlen wir alle losen Partikel mit einem Staubsauger zu entfernen.
Verschmutzungen durch Putz, Mörtel, Zement sind noch vor dem Abbinden mit Wasser zu beseitigen.
Benutzen Sie zur Reinigung ausschließlich milde, pH-neutrale Reinigungsmittel in mit Wasser verdünnter Form und ein weiches, fusselfreies Tuch.